Breslauer Zeitung.



Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 239. Mittag-Ausgabe. Siebenundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. **Montag, den 5. April 1886.**

Deutschland.

Landtag.

Abgeordnetenhaus. 56. Sitzung vom 3. April. (Schluß.)

Nach Erledigung des Gesetzes, betreffend die Errichtung und Unterhaltung von Fortbildungsschulen in Westpreußen und Posen, folgt die zweite Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend die Bestrafung der Schulversäumnisse in den Provinzen Preußen und Schlesien.

Der Entwurf, den die Commission unverändert anzunehmen vorschlägt, bezweckt die Beseitigung der für diese Provinzen s. Z. erfolgten provinzialgesetzlichen Regelung der Schulversäumnißfrage (im § 4 der Schulordnung für die Elementarschulen der Provinz Preußen vom 11. December 1845 und in Litt. A des § 39 des Schulreglements vom 18. Mai 1801 für Schlesien und die Grafschaft Glatz), und verlangt die Aufhebung der qu. Specialbestimmungen. An ihre Stelle soll § 48, Theil 2, Titel 12 A. L.-R. treten, der den Erlaß von Polizeiverordnungen ermöglicht, welche den gegenwärtigen Verhältnissen, aber auch den besonderen localen, wirthschaftlichen, klimatischen Bedürfnissen der einzelnen Bezirke Rechnung tragen sollen.

Abg. Spahn beantragt, die Beziehung auf die Provinz Preußen aus dem Entwurf auszuscheiden und in einem eigenen Gesetze für die Provinz Preußen den § 4 der citirten Schulordnung dahin zu ändern, daß die Geldstrafe für jeden ungerechtfertigter Weise versäumten Tag von 4 auf 10 bis 15 Pf. erhöht werden soll.

Ein Antrag des Abg. Windthorst, die Drucklegung dieses Antrages zu veranlassen und die Sitzung zu vertagen, wird abgelehnt.

Das Haus tritt in die Berathung des § 1, verbunden mit dem Antrag Spahn.

Abg. Schröder (Pole) spricht gegen die Annahme des Gesetzes, verliert sich aber dabei so sehr in allgemeinen Erörterungen über pädagogische Systeme und den Werth der liebevollen Pflege der Muttersprache, daß er wiederholt vom Präsidenten auf den Gegenstand der Verhandlung zurückverwiesen werden muß.

Abg. v. Minnigerode empfiehlt die Annahme des unveränderten Regierungsentwurfs und die Ablehnung des Antrags Spahn.

Abg. v. Puttkamer (Plauth) warnt dagegen vor der Annahme des Gesetzes, das von der Commission entschieden nicht gründlich genug geprüft worden sei. Die in Aussicht gestellten Polizeiverordnungen würden unfehlbar zu einer Erhöhung der Strafgelder führen und die Folge wäre lediglich Steigerung der Auswanderung aus den ohnehin schon so armen Gegenden Westpreußens. Man würde also nicht dem polnischen, sondern gerade dem deutschen Element Abbruch thun. Es sei sehr bedauerlich, wenn das Haus in dieser Siedehitze der Gesetzgebung derartiges beschließe. Die gesetzliche Regelung von 1845 habe sich durchaus bewährt, eventuell acceptirt Redner den Antrag Spahn.

Minister v. Goßler: Der Regierung liegt nichts ferner, als durch ihre Maßregeln die Stellung des deutschen Elements irgendwo zu schwächen (Sehr gut! rechts), auch von der Siedehitze der Gesetzgebung ist bei uns wirklich nichts vorhanden. Wir haben ja erst 1883 die Schulversäumnißfrage auf das Eingehendste geprüft und erörtert; die Polizeiverordnungen werden gerade die intimere Berücksichtigung der localen Verhältnisse ermöglichen, zumal ja zum giltigen Erlaß dieser Verordnungen die Zustimmung der Bezirksausschüsse nöthig ist. Andererseits wird dadurch am sichersten die Verringerung der Zahl der Analphabeten garantirt. Herr v. Puttkamer hat unzweifelhaft zu schwarz gemalt.

Abg. Weß-Stuhm (freicons.) bestreitet ebenfalls, daß für Westpreußen von dem Gesetz eine so ungünstige Wirkung, wie die vom Abg. v. Puttkamer-Plauth prophezeite, zu erwarten sei.

Abg. Spahn bestätigt dagegen aus seiner Erfahrung die Richtigkeit der angegriffenen Ausführungen und erklärt die Eliminirung der Provinz Preußen aus der Vorlage im Interesse dieser Provinz für unerläßlich.

Die Fortsetzung der Berathung wird auf Dinstag vertagt.

Provinzial-Zeitung.

* **Striegau,** 3. April. [Strike.] Seit heute Mittag striken circa 300 Arbeiter der Scharnke'schen Cigarrenfabrik.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Danzig, 4. April. Die Verschließung des Werderdammbruches bei Weßlinken ist gestern Abend wieder gebrochen; Soldaten sind gegenwärtig beschäftigt, diesen Bruch abermals zu schließen. Heute Vormittag wurde auch die provisorisch hergestellte Wand der Schleuse bei Plehnendorf durchbrochen und der Danziger Hafen ist von Neuem durch das Hochwasser gefährdet. Es wird mit aller Kraft eine neue Verstopfung des Schleusencanals versucht. Der Strom ist bei Neufähr jetzt eisfrei, es wird aber ein weiteres Anwachsen des Wassers um mehrere Fuß erwartet. Die Ortschaften Bohnsack und Neufähr sind arg verwüstet.

Bromberg, 3. April. Die Weichsel ist bei Fordon seit heute Vormittag eisfrei, doch ist Hochwasser in derselben und in der Brahe eingetreten.

Darmstadt, 3. April. Der Großherzog empfing heute Vormittag in Abschieds-Audienz den preußischen Gesandten am badischen Hofe, von Eisendecher, welcher interimistisch auch die hiesigen Gesandtschaftsgeschäfte wahrgenommen hatte.

Karlsruhe, 3. April. Der Erbgroßherzog ist nach einer schlafreichen Nacht fieberlos und fast frei von Schmerzen. Das Allgemeinbefinden ist befriedigend, die Athmung andauernd freier.

Karlsruhe, 4. Aprll. In dem Befinden des Erbgroßherzogs ist keine wesentliche Veränderung eingetreten, nur wurden in der letzten Nacht zwei kleinere Gelenke wieder etwas schmerzhaft.

Wien, 3. April. Das Abgeordnetenhaus erledigte heute die Berathung des Unterrichtsbudgets. Im Laufe der Debatte erklärte der Unterrichtsminister, Dr. Gautsch v. Frankenthurn, er habe angeordnet, daß die im Reichsrathe angebrachten Beschwerden und Klagen sofort zum Gegenstande von Erhebungen gemacht würden. Auf die Bemerkung eines Abgeordneten, daß der Unterrichtsminister sich der politischen Richtung des Ministeriums angeschlossen habe und deshalb keine Hoffnung vorhanden sei, daß es auf dem Gebiete der Schule besser werden werde, antwortete der Minister mit der Versicherung, daß solche Bemerkungen ihn niemals irre machen würden, gerade als Mitglied der gegenwärtigen Regierung unablässig im Interesse der Schule zu wirken.

Görz, 3. April. Das Leichenbegängniß der verstorbenen Gräfin Chambord hat heute Vormittag stattgefunden. Nach Einsegnung der Leiche erfolgt die Ueberführung derselben nach Castagnovizza, wo die Beisetzung in der Familiengruft stattfindet.

Paris, 3. April. Die Budgetcommission der Deputirtenkammer nahm ein Amendement zu dem Anleihegesetzentwurf an, wonach jährlich ein Credit zur Amortisirung der dreiprocentigen perpetuirlichen Rente in die Finanzgesetze eingestellt werden soll. Die Regierung hat sich mit diesem Amendement einverstanden erklärt. — Aus Hanoi wird gemeldet, daß die Besetzung von Laokai am 28. März durch zwei französische Detachements unter den Commandanten Maussion und Mibielle erfolgte.

Paris, 3. April. Wie die „Agence Havas" meldet, haben in dem Walde von St. Fargeau bei Joigny bedeutende Brände stattgefunden, die man der Böswilligkeit dort beschäftigter Holzfäller zuschreibt.

Paris, 3. April. In dem heute Vormittag stattgehabten Ministerrathe constatirte der Ministerpräsident Freycinet, daß die Lage im Orient unverändert geblieben sei. Die Verhandlungen Behufs Abschlusses des französisch-chinesischen Handelsvertrages würden demnächst beendet sein.

Paris, 4. April. Aus Décazeville wird gemeldet, daß die Redacteure des „Intransigeant", Ducquercy und Roche, daselbst heute früh wegen Aufreizung zur Arbeitseinstellung und Erregung von Ruhestörungen von Gensdarmen verhaftet wurden.

Paris, 5. April. Das Aisne-Departement wählte den Liberalen Sebline, anstatt St. Vallier zum Senator.

Madrid, 5. April. Die Neuwahlen zu den Cortes haben gestern hier in größter Ruhe und Ordnung stattgefunden.

Mons, 3. April. General v. d. Smissen hat ein Rundschreiben an die Commandanten der unter seinen Befehlen stehenden Truppenabtheilungen erlassen, in welchem er befiehlt, sorgfältig auf die Vertheilung anarchistischer Schriften in der Armee zu achten und die Soldaten über die Pflichten zu instruiren, welche sie gegenüber dem Aufruhr zu erfüllen haben.

London, 4. April. Franz Liszt ist gestern Abend in Sydenham eingetroffen, woselbst er von Lord Littleton empfangen wurde, bei welchem er während seines Aufenthalts als Gast verweilt. Lord Littleton gab Liszt zu Ehren eine große Soirée, an welcher die Elite der Gesellschaft und hervorragende Künstler der Musikwelt theilnahmen. Unter den Anwesenden befand sich auch der deutsche Botschafter am hiesigen Hofe, Graf Hatzfeldt.

London, 4. April. Morgen findet ein Cabinetsrath statt. — Lord Salisbury ist hierher zurückgekehrt. Der Ministerialsecretär im Local Government Board, Jesse Collings, hat mit Rücksicht darauf, daß seine Wahl in Ipswich für ungiltig erklärt worden ist, seine Entlassung gegeben. — In Halifax ist der frühere Deputirte, Stansfeld, unbeanstandet wieder gewählt worden.

Petersburg, 4. April. Der bisherige rumänische Gesandte, Kretzulesco, ist gestern von hier abgereist.

Der „Neuen Zeit" zufolge sind dem Münzhofe in der jüngsten Zeit aus Sibirien 222 Pud Gold und 260 Pud Silber zugegangen.

Sebastopol, 4. April. Der Kaiser und die Kaiserin nebst dem Großfürsten Thronfolger und den übrigen Kindern, sowie die Großfürsten Sergius nebst Gemahlin und Paul sind heute Vormittag 10 Uhr wohlbehalten hier eingetroffen und alsbald nach Livadia weitergereist. In dem Kaiserlichen Gefolge befindet sich auch der Minister des Kaiserlichen Hauses, Graf Woronzoff-Daschkoff. Der Verkehrsminister Possiet begleitet den Kaiserlichen Bahnzug.

Konstantinopel, 3. April. (Telegramm des „Reuter'schen Bureaus".) Die Einberufung der Conferenz ist erfolgt, nachdem die Antworten der Mächte auf die letzte Circularnote der Pforte eingegangen waren. Dem Vernehmen nach würde sich die Thätigkeit der Conferenz auf die Unterzeichnung eines Protokolls beschränken, zu dessen redactioneller Feststellung die Botschafter bereits morgen zu einer vorläufigen Besprechung zusammentreten werden.

Sofia, 3. April. (Telegramm der „Agence Havas".) In der Antwort, welche Fürst Alexander dem Großvezier ertheilt hat, heißt es, seine Wünsche und seine Bemühungen gingen dahin, die Erfolge und die Bestrebungen der Bulgaren entsprechend den von ihnen gebrachten Opfern sicherzustellen, sowie die einzige gesetzmäßige Souveränetät des Sultans aufrecht zu erhalten. Er werde seine Hände nicht der Wiederherstellung eines Zustandes leihen, welcher den Interessen des Friedens schädlich sein würde; er halte das türkisch-bulgarische Abkommen vom 1. Februar d. J. aufrecht und lehne das türkisch-europäische Arrangement ab, wenn seine Forderung hinsichtlich der Form seiner Ernennung nicht in Erwägung gezogen werde. Er erfülle eine heilige Pflicht gegen sein Volk und glaube das Interesse seines Suzeräns zu vertreten. Er habe zahlreiche Beweise seiner Ergebenheit gegenüber seinem Suzerän gegeben, um glauben zu dürfen, der Sultan werde seine Weigerung, die durch des Sultans eigene Interessen dictirt werde, würdigen.

Belgrad, 3. April. Die Verhandlungen mit Ristic wegen der Neubildung des Cabinets sind gescheitert. Garaschanin wurde abermals zum Könige berufen.

Belgrad, 4. April. Garaschanin hat die Bildung des neuen Cabinets übernommen.

Belgrad, 4. April. Das Cabinet Garaschanin dürfte in folgender Weise zusammengesetzt sein: Garaschanin behält das Präsidium und das Portefeuille des Aeußern; als weitere Mitglieder dürften Horvatovic, Mijatovic, Topalovic, Kaljevic, Tschumic, Kujundzic und Milanovic in dasselbe eintreten.

Athen, 3. April. Die Deputirtenkammer ist heute zusammengetreten. Der Ministerpräsident Delyannis legte 3 Gesetzentwürfe vor, betreffend den Abschluß einer Anleihe von 25 Millionen Drachmen, sowie über Vermehrung der Cadres der Land- und Seestreitkräfte. Der Abg. Trikupis erklärte, er sei überrascht, daß der Ministerpräsident der Kammer keine Mittheilung über die Politik mache, welche die Regierung gegenwärtig verfolge und in Zukunft zu verfolgen gedenke. Er sehe dies als eine Frage an, welche für den Fortbestand des Cabinets entscheidend sein müsse. Trikupis bezeichnet die bisherige Politik des Ministeriums als durchaus unzureichend, um den nationalen Bestrebungen gerecht zu werden. Der Ministerpräsident Delyannis klagte in seiner Erwiderung das frühere Cabinet an, die gegenwärtige kritische Finanzlage verschuldet zu haben. Die Debatte soll am nächsten Montag wieder aufgenommen werden.

New-York, 3. April. Nach hier eingegangenen Nachrichten aus Mexiko erklärte der Präsident in seiner an der Congreß gerichteten Botschaft, der Stand der Finanzen im Lande habe sich fortschreitend gebessert; die strengen, gegen den Schmuggel angewandten Maßregeln hätten eine wesentliche Besserung der Einnahmen des Staates herbeigeführt. Der Präsident spricht das Vertrauen aus, daß das Decret der Conversion der Staatsschuld den nationalen Credit noch weiter heben werde; die Zinsen der Schuld würden pünktlich am 1. Juli bezahlt werden. Der Präsident theilt endlich mit, daß er den internationalen Maßnahmen über die Silberfrage seine ganz besondere Aufmerksamkeit zuwende, um die Interessen der Regierung in dieser Frage möglichst zu schützen.

New-York, 3. April. Die Strikenden bei dem Fort Worth griffen heute die Beamten an, welche die Abfahrt eines Güterzuges zu bewirken suchten. Es wurden hierbei 7 Personen getödtet und viele verwundet. Hunderte von bewaffneten Bürgern patrouilliren durch die Straßen. Die Verkaufsläden sind geschlossen.

Nach hier eingegangenen Nachrichten aus Montevideo sollen die Insurgenten den Regierungstruppen bei Daiman eine Niederlage beigebracht haben. Der Verlust der letzteren betrage etwa 400 Mann.

Handels-Zeitung.

Breslau, 5. April.

* **Breslauer Actien-Gesellschaft für Eisenbahn-Wagenbau (Linke).** Dem soeben erschienen Geschäftsbericht pro 1885 entnehmen wir: „Die Production des Jahres 1885 ist hinter der des Jahres 1884 sowohl hinsichtlich der Anzahl der fertiggestellten Wagen als auch des Werthes derselben zurückgeblieben. Da gleichzeitig die erzielten Verkaufspreise der auf allen Industriegebieten vorherrschenden Situation gemäss in höherem Maasse sinken mussten, als eine Ermässigung in den Herstellungskosten möglich war, so resultirte auch für das Betriebsjahr 1885 ein geringerer Gewinn als für das vergangene Jahr. Die Production des Jahres 1885 erstreckte sich auf: 93 Stück Personenwagen im Werthe von 950595 M. 77 Pf., 503 Stück Gepäck- und Güterwagen im Werthe von 1 088 108 Mark 69 Pf., zusammen 596 Stück Eisenbahnwagen im Werthe von 2038704 M. 46 Pf. Ausserdem wurde für Reparaturen und Umbauten von Eisenbahnwagen und sonstige Lieferungen und Leistungen eine Summe von 65797 M. 09 Pf. den bezüglichen Empfängern in Rechnung gestellt, sodass die zur Ablieferung gebrachte Production des Jahres 1885 einen Werth von 2104501 M. 55 Pf. repräsentirt. Für vorgekommene Nacharbeiten, Conventionalstrafen etc. an abgelieferten Wagen wurde das Fabrikations-Conto direct mit 2131 M. 92 Pf. belastet, so dass demselben der im Gewinn- und Verlust-Conto vorgetragene Saldo von 2 102 369 M. 63 Pf. verbleibt. — Die Aufnahme und Bewerthung der ultimo 1885 vorhanden gewesenen Materialien und angefangenen Arbeiten ist mit Sorgfalt und den gesetzlichen Vorschriften entsprechend bewirkt worden. Von den Werthen der bei der Inventur vorhandenen Bestände entfallen ca. 340 000 Mark auf angefangene Arbeiten, der Rest auf noch unverarbeitetes Material. Dem Maschinen-Conto I ist der Kostenpreis für zwei angeschaffte Fraismaschinen und für eine Blechbiegemaschine mit 7871 M. 11 Pf. und dem Maschinen-Conto II der Kostenpreis für eine angeschaffte Bandsägenfeilmaschine und für den Umbau und die Vergrösserung eines Gatters mit 924 M. 70 Pf. hinzugetreten. Ferner ist gemäss des im § 37 des Statuts zum Ausdruck gebrachten Beschlusses der Generalversammlung vom 6. Mai 1885 der Betrag des bisherigen Reservefonds mit 164 436 M. 21 Pf. als erste Einlage auf einen neugebildeten Specialfonds übertragen worden. — Zu den Saldis im Gewinn- und Verlust-Conto sei nur bemerkt, dass auf Handlungs-Unkosten-Conto eine grössere Aufwendung als im Vorjahre erforderlich gewesen ist, weil 4733 Mark mehr an Stempelkosten zu zahlen waren als im Vorjahre. Von dem sich ergebenden Brutto-Gewinn mit 242 774 M. 39 Pf. wird vorgeschlagen, 2500 Mark dem Beamten-Unterstützungs-Fonds zuzuführen und folgende Beträge zu Abschreibungen zu verwenden: Für Immobilien-Conto I 6000 M., für Immobilien-Conto II 4000 M., für Maschinen-Conto I 8871 M. 11 Pf., für Maschinen-Conto II 2924 M. 70 Pf., für Werkzeug- und Utensilien-Conto 5000 M., zusammen 26 795 M. 81 Pf. Sodann würden als Reingewinn übrig bleiben 213 478 M. 58 Pf. und entfallen hiervon 10 673 Mark 93 Pf. zum gesetzlichen Reserve-Fonds, 21 151 M. 03 Pf. auf Tantièmen. Zur Zahlung einer Dividende von $5\frac{1}{2}$ % würden zu verwenden sein 181 500 Mark."

Nachstehend geben wir die Zahlen des Gewinn- und Verlust-Contos. Saldo-Vortrag pro 1885 1968 M., Fabrikations-Conto 2 102 370 M., Interessen-Conto Gewinn 30 194 M., Assecuranz-Conto vorausbezahlte Prämie 11 940 M., Mieths-Conto vereinnahmte Miethen 662 M., Dividenden-Conto 4 Stück verfallene 10. Dividendenscheine à 20 M., 80 M., Summa 2 147 214 M. Hiervon ab: Gebäude- und Immobilien-Reparatur- und Ersatz-Conto 14 966 M., Maschinen-Reparatur- und Ersatz-Conto 9126 M., Werkzeug- und Utensilien-Reparatur- und Ersatz-Conto 40 588 M., Assecuranz-Conto 20 476 M., Beamten-Unterstützungs-Fonds-Conto 2500 M., Handlungs-Unkosten-Conto 105 805 M., Interessen-Conto, Discont pro 1886 5838 M., Krankenkassen-Beitrags-Conto 8040 M., Provisions-Conto 4487 M., Unfallversicherungs-Conto 9494 M., Materialien-Conto, verbrauchtes Material, Frachten, Löhne etc. 1 685 619 M., Gebäude- und Immobilien-Conto I., Abschreibung 6000 M., Gebäude- und Immobilien-Conto II. 4000 M., Maschinen-Conto I. 8871 M., Maschinen-Conto II 2925 M., Werkzeug- und Utensilien-Conto, Abschreibung 5000 M., so dass ein Gewinn verbleibt von 213 478 M., wovon verwendet werden sollen für das Reserve-Fonds-Conto 5 % 10 674 M., Tantième-Conto 10 % von M. 211 510 M. 21 151 M., zur Vertheilung disponibel 181 500 M.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 3. April, Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 35, 25 Credit mobilier —, —. Spanier neue $57\frac{1}{2}$. Banque ottomane 511, 25. Credit foncier 1340, —. Egypter 342, —. Suez-Actien 2092. Banque de Paris —, —. Banque d'escompte 450. Wechsel auf London 25, $13\frac{1}{2}$. Foncier egyptien —. 5% priv. türk. Oblig. 346, 25. Tabakactien —, —.

London, 3. April, Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtr.) Spanier $56\frac{1}{4}$. 5% priv. Egypter $92\frac{3}{4}$. 4% unific. Egypter $67\frac{7}{8}$. 3% garant. Egypter 98. Ottomanbank $10\frac{3}{8}$. Suez-Actien $83\frac{1}{4}$. Canada Pacific $67\frac{1}{4}$.

Frankfurt a. M., 3. April, Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 403. Pariser Wechsel 81, 15. Wiener Wechsel 161, 80. Reichsanleihe 105, 80. Oest. Silberrente 68, 80. Oest. Papierrente 68, 30. 5% Papierrente , —. 4% Goldr. 92, 70. 1860er Loose 117, 90. 1864er Loose 289, —. Ungar. 4% Goldrente 82, 90. Ung. Staatsloose 224, 20. Italiener 97, —. 1880er Russen 87, —. II. Orient-Anl. 62, —. III. Orient-Anl. 62, —. Spanier exter. 56, 90. Egypter 68, —. Neue Türken 14, 30. Böhmische Westbahn $215\frac{1}{2}$. Central-Pacific 112, 70 Franzosen $205\frac{3}{4}$. Galizier $167\frac{3}{4}$. Gotthardb. 107, 40. Hessische Ludwigsbahn 93, 10. Lombarden $94\frac{3}{4}$. Lübeck-Büchener 158, 50. Nordwestbahn $138\frac{3}{8}$. Credit-Actien $237\frac{5}{8}$ Darmstädter Bank 138, 90. Mitteld. Creditbank 94, 30. Reichsbank 136, 50. Disconto-Commandit 216, 40. 5% Serb. Rente 80, 50. Still.

Neue Serben 80, 70. Arader St.-Pr.-A. $95\frac{3}{8}$.

Nach Schluss der Börse: Credit-Actien $237\frac{3}{8}$. Franzosen 206. Galizier $167\frac{3}{4}$. Lombarden $95\frac{1}{8}$. Gotthardbahn —. Egypter —, —. Disconto-Commandit —, —.

Frankfurt a. M., 3. April, Abends 5 Uhr 50 Min. [Effecten-Societät.] Credit-Actien $237\frac{3}{8}$. Lombarden $94\frac{1}{2}$ Franzosen $205\frac{1}{2}$. Galizier $168\frac{1}{4}$. Egypter 67, 80. 4% Ungar. Goldrente 82, 90. 1880er Russen —, —. Gotthardbahn 107, 60. Disconto-Commandit 216, 40. Neue Serben —, —. Mecklenburger —, —. Dresdener Bank —. Hessische Ludwigsbahn —, —. Schwach.

Frankfurt a. M., 3. April, Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien $237\frac{3}{8}$. Franzosen $205\frac{3}{8}$. Lombarden 94.

Galizier $168\frac{3}{8}$. Egypter 67, 80. 4% Ungar. Goldrente 82, 70. Gotthardbahn 107, 60. 80er Russen 87, —. Mecklenburger —, —. Disconto-Commandit 216, 20. Dresd. Bank —, —. Neue Serben 81, —. Arader St.-Pr. —. Hessische Ludwigsbahn —, —. Darmstädter Bank —, —. Schwach.

Hamburg, 3. April, Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols $105\frac{5}{8}$. Silberrente $69\frac{3}{8}$. Oesterr. Goldrente $92\frac{7}{8}$. Ungar. Goldrente 83. 60er Loose $118\frac{1}{4}$. Italienische Rente $97\frac{1}{2}$. Credit-Actien $237\frac{1}{4}$. Franzosen 516. Lombarden 240. 1877er Russen $97\frac{3}{4}$. 1880er Russen $85\frac{3}{4}$. 1883er Russen $109\frac{3}{4}$. 1884er Russen $93\frac{3}{8}$. II. Orient-Anleihe $60\frac{3}{8}$. III. Orient-Anleihe $60\frac{3}{8}$. Laurahütte $75\frac{1}{2}$. Nordd. Bank $145\frac{1}{8}$. Commerzbank $127\frac{1}{2}$. Marienburg-Mlawka $54\frac{1}{4}$. Ostpreussische Südbahn $89\frac{3}{4}$. Lübeck-Büchener $158\frac{1}{4}$. Gotthardbahn $107\frac{5}{8}$. Disconto $1\frac{7}{8}$%. Still.

Leipziger Discontobank 100. Deutsche Bank $154\frac{3}{4}$.

Hamburg, 3. April, Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 160 — 165. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco 140 — 146, russischer loco ruhig, 104 — 108. Hafer und Gerste still. Rüböl still, loco 43, per April —. Spiritus flau, per April-Mai $24\frac{1}{2}$ Br., per Mai-Juni $24\frac{3}{4}$ Br., per Juni-Juli 25 Br., per August-Septbr. 27 Br. Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack. Petroleum loco matt. Standard white loco 6, 80 Br., 6, 70 Gd., pr. April 6, 65 Gd., pr. August-Decbr. 6, 90 Gd. Wetter: Prachtvoll.

Wien, 4. April, Vormittags 11 Uhr 30 Min. [Privatverkehr.] Oesterr. Credit-Actien 293, 30. Still.

Posen, 3. April. Spiritus loco ohne Fass 31, 90, per April 33, 80, per Mai 34, 70, per Juni 35, 50, per Juli 36, 30, per August 37, 10, September 37, 70. Gekündigt — Liter. Flau.

Liverpool, 3. April, Nachm. [Baumwolle.] (Anfangsbericht. Muthmasslicher Umsatz 14000 Ballen. Stetig. Tagesimport 8000 B.

Liverpool, 3. April, Nachm. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 14000 Ballen, davon für Speculation und Export 7000 Ballen. Amerikaner stetig, Surats unverändert. Middl. amerikanische Lieferung fest.

Newyork, 3. April, Abends 6 Uhr. Baumwolle in Newyork $9\frac{3}{16}$, do. in New-Orleans $8\frac{11}{16}$.

Newyork, 3. April. [Baumwollen-Wochenbericht.] Zufuhren in allen Unionshäfen 59000 B., Ausfuhr nach Grossbritannien 35000 B., Ausfuhr nach dem Continent 42000 B., Vorrath 852000 B.

Pest, 3. April, Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco schwächer, per Frühjahr 8, 43 Gd., 8, 45 Br., per Herbst 8, 46 Gd., 8, 48 Br. Hafer per Frühjahr 6, 48 Gd., 6, 50 Br., per Herbst 6, 36 Gd., 6, 38 Br. Mais per Mai-Juni 5, 63 Gd., 5, 65 Br. — Wetter: Prachtwetter.

Paris, 3. April, Nachm. [Productenmarkt.] (Schlussbericht.) Weizen fest, per April 21, 40, per Mai 21, 80, per Mai-August 22, 60, per Juli-August 23, 00. Roggen ruhig, per April 13, 80, per Juli-August 14, 60. Mehl 12 Marques fest, per April 47, 80, per Mai 48, 25, per Mai-August 48, 80, per Juli-August 49, 40. Rüböl behauptet, per April 54, 75, per Mai 55, 25, per Mai-August 56, 25, per Septbr.-December 58, 25. — Spiritus ruhig, per April 46, 75, per Mai 47, 00, per Mai-August 47, 00, per September-December 46, 75. — Wetter: Regnerisch.

Paris, 3. April, Abends 6 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen behauptet, per April 21, 40, per Mai 21, 80, per Mai-August 22, 60, per Juli-August 22, 90. Mehl 12 Marques behauptet, per April 47, 80, per Mai 48, 25, per Mai-August 48, 90, per Juli-August 49, 30. Rüböl ruhig, per April 54, 75, per Mai 55, 25, per Mai-August 56, 25, per September-December 58, 25. Spiritus ruhig, per April 46, 75, per Mai 47, 00, per Mai-August 47, 00, per September-December 46, 75.

Paris, 3. April, Nachm. Rohzucker 88° ruhig, loco 33, 50 à 33, 75, Weisser Zucker matt, Nr. 3 per 100 Kilogr. per April 39, 00, per Mai 39, 30, per Mai-August 40, 00, per October-Januar 40, 50.

London, 3. April, Nachm. Havannazucker Nr. 12 $13\frac{1}{2}$ nominell Rübenrohzucker $12\frac{1}{4}$ flau, Centrifugal Cuba 14.

Amsterdam, 3. April, Nachmittags. Bancazinn $56\frac{3}{8}$.

Antwerpen, 3. April, Nachmitt. 4 Uhr 30 Min. [Petroleum-markt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco 16 bez., $16\frac{1}{8}$ Br., per Mai $16\frac{1}{8}$ Br., per Juni $16\frac{1}{4}$ Br., per September-December $17\frac{1}{2}$ Br. Weichend.

Antwerpen, 3. April, Nachm. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen fest. Roggen fest. Hafer unverändert. Gerste behauptet.

Bremen, 3. April. Petroleum (Schlussbericht) ruhig. Standard white loco 6, 50 Br.

Marktberichte.

Berlin, 3. April. Spiritus loco ohne Fass 34,6 M. bez., April-Mai 36,6—36,1 M. bez., Mai-Juni 36,7—36,3 M. bez., Juni-Juli 37,5—37,2 Mark bez., Juli-August 38,5—38 Mark bez., August-September 39 bis 38,6 M. bez., September-October 39,7—39,4 M. bez.

Breslau, 5. April, $9\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. Der Geschäftsverkehr am heutigen Markte war im Allgemeinen von keiner Bedeutung, bei mässigem Angebot Preise unverändert.

Weizen feiner Qualitäten behauptet, per 100 Kilogramm weisser 15,40—15,70—16,10 Mark, gelber 15,40—15,60—15,90 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen bei mässigem Angebot behauptet, per 100 Kilogramm 12,40—12,70—13,00 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste in ruhiger Haltung, per 100 Kilogramm 11,00—11,80 Mark, weisse 13,00—13,80 Mark.

Hafer sehr fest, per 100 Kilogr. 13,20—13,60—14,00 M.

Mais ohne Aenderung, per 100 Kgr. 12,80—13,00—13,30 Mk.

Erbsen schwacher Umsatz, per 100 Kilogr. 12,70—13,70—15,80 M., Victoria 13,00—14,00—16,00 Mark

Bohnen ohne Frage, per 100 Klgr. 16,50—17,00—18,00 Mk.

Lupinen schwach zugeführt, per 100 Kilogr. gelbe 9,00—9,50 bis 10,00 Mark, blaue 8,50—9,20—9,50 Mark.

Wicken in ruhiger Haltung, per 100 Kgr. 12,50—13,00—13,75 Mk.

Oelsaaten ohne Angebot.

Schlaglein ohne Angebot.

Rapskuchen behauptet, per 50 Kilogr. 5,80—6,10 M., fremde 5,60 bis 5,80 Mark.

Leinkuchen preishaltend, per 50 Kilogr. 9,10 — 9,30 M., fremd 8,10—8,80 Mark.

Kleesamen schwacher Umsatz, rother ruhig, per 50 Kilogramm 38—43—47—50 M., — weisser unverändert, 35—45—50—60 M., hochfeiner über Notiz.

Schwedischer Klee behauptet, per 50 Kgr. 37—46—54 Mark.

Tannenklee unverändert, per 50 Kilogr. 23—29—34 Mark.

Timothee unverändert, 19—21—22,50 Mark.

Mehl preishaltend, per 100 Kilogramm Weizen fein 22,50 bis 23,50 Mark Roggen-Hausbacken $19\frac{1}{4}$—$19\frac{3}{4}$ Mk., Roggen-Futtermehl 9,50—10,00 Mark, Weizenkleie 8,50—9,00 Mark.

Heu per 50 Kilogr. 3,80—4,20 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogr. 32,00—34,00 Mark

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

April 3., 4.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U
Luftwärme (C.)	+ 18°,1	+ 12°,8	+ 8°,6
Luftdruck bei 0° (mm)	754,4	753,4	752,2
Dunstdruck (mm)	6,4	6,9	6,3
Dunstsättigung (pCt.)	41	62	76
Wind	S. 2.	S 2.	SO. 2.
Wetter	heiter.	heiter.	bewölkt.

April 4., 5.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U
Luftwärme (C.)	+ 20°,3	+ 15°,1	+ 11°,2
Luftdruck bei 0° (mm)	752,6	751,6	750,4
Dunstdruck (mm)	6,2	7,7	8,0
Dunstsättigung (pCt.)	35	60	80
Wind	W. 1.	W. 1.	S. 1.
Wetter	bewölkt.	bedeckt.	bewölkt.

Breslau. Wasserstand.

4 April. O.-P. 6 m 67 cm. M.-P. 5 m 12 cm. U.-P. 3 m 26 cm.
5 April. O.-P. 5 m 80 cm. M.-P. 4 m 92 cm. U.-P. 2 m 82 cm

Wasserstands-Telegramme.

Oppeln, 4. April, 8 Uhr Vorm. Unterpegel 3,38 m. Letzte Nachricht.
Brieg, 4. April, 7 Uhr Vorm. Oberpegel 6,06, Unterpegel 4,52 m.
Steinau a. O., 4. April, 7 Uhr Vorm. Unterpegel 4,49 m.
Glogau, 4. April, 7 Uhr Vorm. Unterpegel 4,60 m. Fällt.

Courszettel der Berliner Börse vom 3. April 1886.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 3.	vom 2.
20 Frcs.-Stücke	16,205 G	16,20 bz
Imperials	— —	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,39 bz	20,39 bz
Oesterr. Noten 100 Fl.	162,10 bz	162,00 bz G
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	162,00	162,00
Russ. Noten 100 R.	201,30 bz	201,95 bz
Russ. Zollcoupons	321,20 bz	320,20 bz

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 3.	vom 2.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	106,00 bz G	105,80 bz
Preuss. Staats-Anleihe	4	vsch.	105,50 B	105,50 bz B
dto. Consols	3 1/2	1/4 1/10	101,60 B	101,70 bz
dto. Staats-Schuldsch.	3 1/2	1/1 1/7	100,40 B	100,30 G
Berliner Stadt-Obligation	4	vsch.	104,00 bz G	103,90 B
dto. dto. dto.	3 1/2	1/1 1/7	101,25 G	101,25 G
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	103,50 B	103,60 G
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	102,75 bz	102,75 bz G
Kur- u. Neumärk. Pfandbr.	3 1/2	1/1 1/7	100,00 bz	99,80 G
Posensche neue Pfandbriefe	4	1/1 1/7	101,30 bz B	101,20 G
dto. dto.	3 1/2		— —	— —
Sächsische Pfandbriefe	4	1/1 1/7	— —	— —
Schles. altlandschaftl. Pf.	3 1/2	1/1 1/7	99,50 bz G	99,50 G
dto. dto. Lit. A.	4	1/1 1/7	100,80 G	— —
Posensche Rentenbriefe	4	1/4 1/10	103,50 bz	103,50 bz
Schlesische dto.	4	1/4 1/10	103,50 G	103,50 G
Hamburger Rente von 1878	3 1/2	1/2 1/8	100,00 B	99,90 bz
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	91,25 bz G	91,40 bz B

Deutsche Hypotheken-Certificate.
Rückzahlbar pari. Ausnahmen angegeben.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 3.	vom 2.
D. Grunder.-Bank III. rz. 110	3 1/2	1/1 1/7	97,50 bz G	98,00 bz B
dto. dto. IV. rz. 110	3 1/2	1/1 1/7	97,90 G	98,00 B
dto. dto. V. rz. 100	3 1/2	1/1 1/7	92,75 bz	92,75 bz B
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	106,75 G	106,50 G
dto.	4 1/2	1/4 1/10	100,10 G	100,10 G
dto.	4	1/1 1/7	102,00 bz G	102,00 bz G
Hamb. Hyp.-Pfandb. rz. 100	4	1/1 1/7	101,50 bz G	101,50 bz G
H. Henckel'sche rzb. à 105	4 1/2	1/4 1/10	99,25 bz G	99,40 B
dto. (Wolfsberg.) rz. à 105	4 1/2	1/4 1/10	99,25 G	98,75 G
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4 1/2	1/1 1/7	101,30 B	101,30 B
Nrd. Grunder.-Hyp.-Pfbr.	5	1/1 1/7	100,40 G	100,75 B
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	114,40 bz	114,50 bz G
dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	107,00 B	106,75 bz G
dto. III., V. u. VI.	4 1/2	1/1 1/7	100,00 G	100,20 G
dto. II. rz. 110	4 1/2	1/1 1/7	105,00 B	105,00 B
dto. I. rz. 100	4	1/1 1/7	100,00 bz G	99,90 G
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. r. 110	5	1/1 1/7	110,60 G	110,60 G
dto. dto. III. 1882 rz. 100	5	vsch.	106,50 G	106,25 G
dto. V. VI. 1886 rz. 100	5	vsch.	101,00 G	101,25 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4 1/2	1/1 1/7	114,20 G	114,10 G
dto. dto. rückz. 100	4	vsch.	102,00 bz G	101,90 G
Pr. Centralb.-Cr.-Pfbr. rz. 110	5	1/1 1/7	112,25 G	112,25 G
dto. dto. rz. 110	4 1/2	1/1 1/7	112,00 G	112,00 G
dto. dto. rz. 100	5	1/1 1/7	100,40 G	100,40 G
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	102,75 bz G	102,80 bz B
Pr. Hypoth.-Actien-Br. r. 120	4 1/2	1/1 1/7	118,40 bz G	— —
dto. dto. IV. rz. 100	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	110,80 G	110,60 bz G
dto. dto. VII. rz. 100	4 1/2	1/1 1/7	100,10 G	100,25 G
dto. dto. VIII. rz. 100	4	1/1 1/7	101,70 bz G	101,70 bz G
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Crtf.	4 1/2	1/4 1/10	102,10 G	102,10 bz G
dto. dto.	4	1/1 1/7	102,00 G	102,00 bz G
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	104,00 G	103,90 G
dto. dto. rz. 110	4 1/2	vsch.	109,60 B	109,60 bz
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	101,80 G	101,90 B

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 3.	vom 2.
Italienische Rente	5	1/1 1/7	97,30 bz	97,50 bz
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	92,50 bz B	92,50 bz B
dto. Papierrente	4 1/5	1/2 1/8	68,80 bz	68,30 G
dto. Silberrente	4 1/5	1/1 1/7	68,90 bz	68,80 bz B
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	62,90à63 bz	63,10 bz
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	56,90 G	57,10 bz
Rumänische Staats-Anl.	8	1/1 1/7	— —	— —
dto. Anl. v. 1880	6	1/1 1/7	106,30 bz	106,25 bz G
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	95,90 bz	95,90 bz G
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	101,50 bz	101,80 bz B
Russ.-Engl. Anl. v. 1872	5	1/4 1/10	98,50 bz	98,50 bz B
dto. dto. v. 1875	4 1/2	1/4 1/10	93,60 G	93,50 bz
Russ. Anl. v. 1877 (L. St. 500)	5	1/1 1/7	99,90à100 bz B	99,90 bz
dto. dto. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	87,25 bz G	87,40 bz
dto. dto. v. 1883	6	1/6 1/12	112,75 bz	112,50 bz G
dto. dto. v. 1884	5	1/5 1/11	98,75 bz	98,70 bz B
Russ. Gldrt. v. 1884 steuerpfl.	5	1/1 1/7	95,30à40 bz	95,40à50 bz B
dto. Orient-Anl. I.	5	1/6 1/12	61,90 bz	62,20 bz G
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	62,20 bz	62,40à50 bz
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	62,30à40 bz	62,40à50 bz
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	88,30à40 bz	88,10 B
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	94,75 bz G	94,40 bz
dto. Bodencr.-Pf.	5	1/1 1/7	97,80 bz	97,90 bz G
dto. Centralb.-Pf. Ser. I.	5	1/1 1/7	91,90 bz G	91,90 bz
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/10	89,90 bz	90,25 bz
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879	4 1/2	1/4 1/10	103,60 G	103,60 bz G
Türk. Anl. v. 1865 in L. St.	1	1/3 1/9	14,30 bz	14,50 bz
Türkische Tabaks-Actien	4	1/1 1/7	77,25 B	78,75à78 bz
Ungar. Goldrente	4	1/1 1/7	83,20 bz	83,40 bz
dto. dto. kleine	4	1/1 1/7	83,75 B	84,00 bz
dto. Gold-Invest.-Anl.	5	1/1 1/7	102,60 bz	102,90 G
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	76,70 bz B	76,70 bz
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	102,90 bz G	102,75 G

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 3.	vom 2.
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	80,50 B	80,50 bz
dto. Eisenb. Hypoth. Obl.	5	1/1 1/7	80,50 G	80,75 bz
dto. dto. Litt. B.	5	1/1 1/7	79,40 bz	79,40 bz G

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 3.	vom 2.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	134,40 bz	134,60 bz
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	134,75 bz G	134,60 bz
Barletta 100 Lire-Loose	—	—	33,50 bz	33,50 bz
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	95,40 B	95,50 B
Bukarester Loose	—	—	47,00 G	— —
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3 1/2	1/4 1/10	129,60 B	129,60 bz
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3 1/2	1/4	128,00 B	128,00 bz
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	— —	49,10 G
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	3 1/2	1/1 1/7	108,25 bz G	108,40 B
dto. dto. dto. II.	3 1/2	1/1 1/7	105,40 G	105,20 bz G
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/3	195,40 bz	195,40 B
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	302,00 G	302,00 bz
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3 1/2	1/4	187,50 bz	188,00 B
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	119,75 G	119,80 bz
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	25,20 B	25,20 G
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	17,50 G	18,00 bz
Oesterr. (Credit) v. 1858	—	—	304,00 bz	302,00 bz
dto. Loose v. 1860	5	1/5 1/11	118,20 B	118,30 bz
dto. dto. v. 1864	—	—	— —	288,00 bz
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	— —	156,90 bz
Preuss. St.-Pr.-Anl. v. 1855	3 1/2	1/4	142,00 B	141,90 bz
Raab-Gratzer	4	15/4. 10	98,90 ebz G	98,00 B
Russ. Präm.-Anl. v. 1864	5	1/1 1/7	148,25 bz	147,00 bz
dto. v. 1866	5	1/3 1/9	140,60 B	139,25 bz
Türkische 400 Frcs-Loose	fr.	—	34,00 bz B	33,50 bz
Ungarische Loose	—	—	223,50 bz	224,90 ebz B

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.
* bedeutet vom Staate garantirt.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausn. spec. angegeb.	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term	Cours vom 3.	vom 2.
Aachen-Mastricht	2 1/2	—	1/1	55,75 bz G	55,80 bz
Berlin-Dresdener	0	0	1/4	19,30 ebz B	19,40 bz
Dortmund-Gronau	2 1/2	—	1/1	67,90 bz	67,75 bz G
Eutin-Lüb. Lit. A.	1/2	—	1/1	39,40 bz G	39,25 bz
Frankf. Güter-Eisenb.	6 3/4	7	1/4	111,50 bz G	111,10 bz
Ldwgsh.-Bxbch. 9%	9	9	1/4 1/10	218,75 bz	218,75 bz
Lübeck-Büchen	7 1/2	—	1/1	158,60 bz	157,75 G
Mainz-Ludwigshaf.	4 4/5	—	1/1 1/7	93,75 bz	94,25 bz
Marienb.-Mlawka	2/3	—	1/1	54,60 bz	54,25 ebz G
Meckl. Friedr.-Fr.	9,4	—	1/1	181,75 bz	180,50 ebz G
Ndschl.-Mrk. St.-Act.	4	4	1/1 1/7	102,70 G	103,00 B
Niederwald-Bahn	7 1/2	5 1/2	1/1	98,25 bz	98,40 bz
Ostpreuss. Südbahn	2 3/4	4 1/3	1/1	89,50 bz	90,00 bz G
Starg.-Posen 4 1/2 %	4 1/2	4 1/2	1/1 1/7	104,50 bz G	104,75 G
Weim.-Geraer 4 1/2 %*	4 1/2	—	1/1	— —	29,90 bz

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term.	Cours vom 3	vom 2.
Berlin-Dresden 5%	0	0	1/4	47,40 bz G	47,60 bz G
Breslau-Warsch. 5%	2 1/8	—	1/1	66,50 G	66,00 bz G
Marienburg-Mlawka	5	—	1/1	113,00 bz	112,80 bz G
Nordhausen-Erf. 5%	5	—	1/1	109,50 bz	109,00 bz
Oberlaus. (Klf. F.) 5%	2	—	1/1	89,00 bz G	88,25 bz G
Ostpr. Südbahn 5%	5	—	1/1	122,25 B	122,25 G
Saalbahn 5%	3 1/2	—	1/1	98,60 bz G	98,00 G
Weimar-Gera 5%	2 1/8	—	1/1	86,50 bz B	85,60 bz G

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.
* bedeutet vom Staate garantirt.

	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term	Cours vom 3.	vom 2.
Böhm. Westb. 5% *	7 1/2	—	1/1 1/7	— —	— —
Dux-Bodenbach	9	—	1/1	135,75 bz	134,00 bz
Elisab.-Westb. 5% *	5	—	1/1 1/7	99,25 bz G	99,25 bz B
Franz-Josephb. 5%	5 1/4	—	1/1 1/7	87,20 G	87,10 bz G
Galiz. Carl-Ludw.-B.	6,47	—	1/1 1/7	84,90 bz	84,75 B
Gotthardb. 4%	2 1/2	—	1/1	111,25 G	111,40 G
Kaschau-Oderberg	4	—	1/1 1/7	62,10 bz	62,20 bz
Krpr.-Rudolfb. 5% *	4 3/4	—	1/1 1/7	77,40 bz B	77,20 bz
Mosko-Brest 3% *	3	3	1/1 1/7	66,50 ebz B	66,30 bz
Oest.-Franz. Staatsb.	6	—	1/1 1/7	414,00 ebz B	414,00 bz
Oest. Nordwestb. 5%	4 8/20	—	1/1 1/7	— —	— —
dto. (Elbth.) Lit. B.	3 1/2	—	1/1	— —	— —
Reichb.-Pard. 4 1/2 %	3,81	—	1/1 1/7	65,30 bz	65,00 G
Russ. Staatsb. 5% *	7,6	—	1/1 1/7	127,10 bz	126,75 bz
Russ. Südwestb. 5% *	5	5	1/1 1/7	68,70 bz	68,70 bz
Südöst. Staatsb. (Lb.)	1 1/5	1 2/5	1/5	194,50 bz	199,50 bz
Wsch.-Wien (M.p.St.)	12 1/2	—	1/1	247,40 bz G	246,75 bz G

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 3	vom 2
Berg.-Märk. III. (3 1/4 % gr.)	3 1/2	1/1 1/7	100,20 bz G	100,25 bz
dto. IX.	4	1/1 1/7	103,75 B	103,75 B
Berlin-Dresden gr.	4 1/2	1/4 1/10	105,60 bz	104,90 bz G
Berlin-Görlitz conv.	4	1/1 1/7	103,60 G	103,60 bz G
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	103,60 G	103,60 bz G
dto. dto. Lit. C.	4 1/2	1/4 1/10	103,70 G	103,60 bz G
Bresl.-Schw.-Freib Lit. D.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. E.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. F.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. G.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. H.	4	1/4 1/10	103,60 G	103,75 B
dto. Lit. I.	4	1/4 1/10	103,50 G	103,75 B
dto. Lit. K.	4	1/1 1/7	103,75 bz B	103,50 G
dto. de 1876	5	1/4 1/10	104,00 bz	103,80 G
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	102,00 G	— —
Cöln-Minden (3 1/2 % gr.) IV.	4	1/4 1/10	103,60 G	103,50 G
dto. dto. VI.	4 1/2	1/4 1/10	103,90 G	— —
Halle-Sorau-Guben gr. A.B.	4 1/2	1/4 1/10	103,50 bz G	103,50 G
Märk.-Posener conv.	4	1/1 1/7	— —	— —
Magd.-Leipziger Lit. A.	4 1/2	1/1 1/7	105,00 G	105,00 G
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	103,70 G	103,60 bz G
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	— —	102,50 G
dto. II. à 187 1/2 M.	4	1/1 1/7	— —	101,80 G
dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	103,00 G	103,50 G
dto. III.	4	1/1 1/7	104,50 B	104,25 G
Oberschl. A.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. B.	3 1/2	1/1 1/7	— —	— —
dto. C. u. D.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. (gar.) E.	3 1/2	1/4 1/10	100,00 B	100,00 B
dto. (3 1/2 % gr.) F.	4	1/4 1/10	103,60 G	— —
dto. dto. G.	4	1/1 1/7	103,60 G	103,50 G
dto. (4% gr.) H.	4	1/1 1/7	102,70 bz	103,50 G
dto. - dto. 1873	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. 1874	4	1/1 1/7	— —	103,70 bz
dto. Em. v. 1879	4	1/1 1/7	106,00 B	105,90 B
dto. dto. 1880	4	1/1 1/7	103,80 B	—
dto. Brieg-Neisse	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. Niedschl. Zweigb.	3 1/2	1/1 1/7	— —	— —
dto. Starg.-Posen I.	4	1/4 1/10	— —	— —
dto. dto. II. III.	4	1/4 1/10	— —	— —
Oels-Gnesen	4	1/4 1/10	— —	—
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4	1/1 1/7	— —	103,50 G
dto. dto. Serie II.	4	1/1 1/7	104,00 G	— —
Rheinische III. v. 58 u. 60	4	1/1 1/7	103,75 bz B	103,50 G

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.
* bedeutet vom Staate garantirt.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 3.	vom 2.
Gotthard I.	4	1/1 1/7	— —	— —
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	85,90 G	85,60 bz G
Dux-Prag	5	1/1 1/7	106,90 G	106,50 bz G
Elisab.-Westbahn 73*	4	1/4 1/10	100,75 B	100,70 bz
Galiz. Carl-Ludwigsbahn*	4 1/2	1/1 1/7	81,75 G	81,75 bz G
Kais. Ferdinand-Nordbahn	5	1/5 1/11	95,40 G	95,20 G
Kaschau-Oderberg*	5	1/1 1/7	83,60 ebz B	83,50 bz G
dto. Gold-Prior.*	5	1/1 1/7	103,75 bz	103,75 B
Kronprinz Rudolf*	4	1/4 1/10	75,50 bz	75,40 bz G
Lemb.-Czernow.* 10% Steuer	4	1/5 1/11	67,25 G	67,00 bz
dto. * steuerfrei	4	1/5 1/11	74,20 bz G	74,30 bz G
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	61,40 G	61,40 bz G
Oester.-Franz. Staatsb. alte*	3	1/3 1/9	405,50 ebz B	405,00 bz
dto. dto. 1874*	3	1/3 1/9	394,10 G	394,00 G
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	100,70 bz	100,00 bz
Oesterr. Nordwestbahn*	5	1/3 1/9	85,60 bz	85,70 G
dto. Lit. B. (Elbethal)*	5	1/5 1/11	83,70 G	83,80 bz
Reichenberg-Pardubitz*	5	1/4 1/10	83,30 G	83,30 G
Südösterr. (Lomb.)	3	1/1 1/7	319,25 B	319,40 bz
dto. dto. Oblig.*	4	1/1 1/7	104,50 G	104,60 G
dto. dto. (Gold)	5	1/5 1/11	97,20 B	97,10 bz G
Ungar. Nordostbahn*	5	1/4 1/10	81,40 bz	81,30 bz G
dto. Ostbahn I.	5	1/1 1/7	81,30 bz	81,50 bz
dto. II. Staats-Oblig.*	5	1/1 1/7	103,25 bz	103,10 ebz G
Charkow-Asow*	5	1/3 1/9	102,00 G	102,50 bz
dto. dto.* 100 Lstrl.	5	1/3 1/9	99,90 G	99,90 bz
Iwangorod-Dombrowo*	4 1/2	1/1 1/7	96,25 bz	95,90 bz
Moskau-Rjäsan*	4	1/2 1/8	— —	98,25 bz G
dto. Smolensk*	5	1/5 1/11	101,80 ebz B	101,50 bz G
Warschau-Terespol*	5	1/4 1/10	102,40 G	102,50 bz G
Warschau-Wien II.	5	1/1 1/7	102,90 G	102,30 G
dto. III.	5	1/1 1/7	— —	102,80 bz G
dto. IV.	5	1/1 1/7	101,60 bz	102,00 bz
dto. V.	5	1/1 1/7	101,25 bz G	102,00 bz
dto. VI.	5	1/1 1/7	103,10 G	103,25 B
Wladikawkas (gar.)	4	1/1 1/7	86,00 bz G	85,40 bz G
Transkaukasische*	3	15/6 1/7	68,40 bz B	68,50 bz
Russ. Südwestbahn	4	1/1 1/2	88,30 bz	88,30 bz G

Bank-Actien.

	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term	Cours vom 3	vom 2.
Aachener Disc.	7	7	1/1	114,90 B	115,00 ebz B
Berliner Kassenver.	5 1/2	5 1/3	1/1	125,25 B	125,40 B
dto. Handelsges.	9	8	1/1	144,75 bz G	144,60 bz G
Böhm. Bodencredit.	—	—	—	— —	— —
Bresl. Discontobank	5	5	1/1	90,50 bz	90,00 bz G
dto. Wechslerbank	5 5/6	5 5/6	1/1	101,10 G	101,50 G
Darmstädter Bank	7	6 1/2	1/1	139,20 bz	138,60 bz G
Dessauer Credit	6	7	1/1	— —	— —
Deutsche Bank	9	9	1/1	154,90 bz	154,90 bz
dto. Genossensch.	8	6 3/4	1/1	131,50 bz G	132,00 B
dto. Hypothek. 60%	5	—	1/1	100,25 G	100,25 G
Disconto-Command.	11	11	1/1	216,50 bz	216,10 bz
Dresdener Bank	7 1/2	7 1/2	1/1	132,50 bz G	132,40 bz G
Effect.-Maklerb. 50%	8	6,65	1/1	99,30 G	99,00 G
Goth. Grundcr.-Bank	0	—	1/1	62,00 bz G	61,25 G
Goth. Gr.-C.-B. jg. 40%	6	—	1/1	82,90 bz G	82,50 G
Hannoversche Bank	5 1/2	5,76	1/1	117,25 bz G	117,25 G
Leipziger Credit	9 1/2	9	1/1	170,00 bz G	169,75 bz G
dto. Disconto	6	5 1/2	1/1	100,00 B	100,75 ebz B
Luxemburger Bank	7 1/2	—	1/1	137,90 bz	137,90 bz
Magdeb. Priv.-Bank	4 9/10	5 5/12	1/1	— —	— —
Meining. Cred.-Bank	5 1/4	5	1/1	94,10 bz G	94,40 bz
Mitteldtsch. Creditb.	5 1/4	5	1/1	94,10 bz G	94,40 bz
Nationalb. f. Dtschl.	3	4	1/1	88,50 bz G	88,50 G
Niederlausitz. Bank	1/2	5	1/1	93,75 B	93,75 ebz B
Norddeutsche Bank	8	6 1/10	1/1	144,40 bz G	144,50 bz G
dto. Grundcr.-B.	0	0	1/1	51,50 bz G	51,00 bz G
Oberlausitzer Bank.	6	5 1/2	1/1	100,50 bz	100,50 bz G
Petersbg. Discontob.	18 5/8	—	1/1	181,25 bz G	182,25 bz G
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	—	1/1	46,80 bz G	46,10 G
Pos. Provinz.-Bank	6 1/8	6 2/3	1/1	— —	— —
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	6	5 1/2	1/1	104,90 bz G	104,90 bz G
dto. Centr.-Bod. 40%	8 3/4	8 3/4	1/1	132,10 bz G	132,00 bz G
dto. Hyp.-V.-A. 25%	5	5 2/5	1/1	96,00 B	96,00 B
dto. Hypth. (Spielh.)	4	5	1/1	100,00 bz G	99,90 bz G
dto. Immob.-Act.-B.	7	6	1/1	115,10 bz G	115,90 B
Prod.-Handelsbank	4	4	1/1	90,50 bz B	90,40 bz G
Reichsbank 4 1/2 %	6 1/4	6.24	1/1 1/7	136,25 bz G	136,50 bz B
Russ. B. f. ausw. H.	9 3/5	8,24	1/1	80,10 bz	80,00 bz G
Sächsische Bank	5 1/6	5 1/8	1/1	118,50 G	118,50 ebz G
Schles. Bankverein	5 1/2	5	1/1	103,50 bz B	103,50 ebz B
Spritbank Wrede	2 1/4	6 1/4	1/1	89,50 bz	90,40 bz G
Weimarische Bank	4	—	1/1	76,00 G	76,00 G

Industrie-Gesellschaften.
(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1883/84 und 1884/85.) c. = convertirte.
Börsenzinsen 4 pCt. Ausnahmen überall speciell angegeben

	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term	Cours vom 3.	vom 2
Berl. grosse Pferdeb	10 1/2	11	1/1	242,00 bz G	241,10 bz G
Berl. Bockbrauerei	4	5	1/10	124,25 bz	124,60 bz G
Bismarckhütte	8	8	1/7	105,25 G	105,50 bz
Bresl. Act.-Br.	2 1/2	3	1/10	c. 90,00 G	c. 90,05 G
dto. Oelfabrik	[illegible]	[illegible]	1/6	60,00 G	60,00 bz G
dto. Strassenb.	6 1/2	[illegible]	1/1	134,75 bz	134,25 G
dto. W. F. Linke	3 1/2	5 1/2	1/1	108,50 G	108,10 bz G
Deutsche Baug.	0	—	1/1	89,75 bz	90,00 B
Donnersmarckhütte	1	0	1/1	33,50 bz B	33,50 B
Dortmunder Union	0	0	1/7	— —	14,00 bz
dto. St.-Pr. 6%	1	1 1/4	1/7	53,75 bz G	53,80 bz G
Edison Compagnie	4	—	1/1	103,75 bz G	103,50 bz G
Erdmannsd. Spinn.	4	—	1/1	— —	— —
dto. dto. conv.	4	3 1/2	1/1	73,25 bz G	75,00 bz
Friedrichsh. Act.-Br.	25	33 1/3	1/10	675,50 ebz G	673,00 bz G
Görlitz. Eisenb.-Bed.	12	8	1/7	105 00 bz G	105 00 bz
Hoffmann Waggonf.	4 1/2	5 1/2	1/1	— —	— —
Kramsta, Schles. L.	8	8 2/3	1/9	128,30 bz B	128,00 G
Lauchhammer conv.	2 1/2	4	1/7	70,00 B	— —
Laurahütte	4 1/2	4	1/7	76,10 ebz G	77,00 bz G
Nordd. Eiswerke	1/2	1	1/1	53,25 G	53,30 bz G
Oberschl. Eisb.-Bed.	1	—	1/1	31,00 G	— —
Oelheim. Petrol. 60%	0	0	1/1	35,00 bz G	35,30 bz
Oppelner Cement	5 1/2	4 3/4	1/1	92,00 B	92,00 bz B
Posener Sprit.-A.-G.	5 1/2	6	1/7	83,50 G	83,50 G
Redenhütte, conv.	3	0	1/7	25,25 bz	24,75 G
Schles. Gas-A.-G.	7	—	1/1	117,25 G	117,25 G
dto. Kohlenwerk	0	0	1/7	15,00 bz	15,00 bz B
dto. Portl.-Cem.	14	8 1/2	1/1	122,75 bz G	122,30 G
dto. Porzellan	—	—	1/1	— —	— —
dto. Zinkh.-A.-G.	6	—	1/1	117,00 B	116,75 bz
dto. 4 1/2 % St.-Pr.	6	—	1/1	120,25 bz G	120,80 bz G
Schöneb. Schlossbr.	0	2	1/10	129,50 bz G	129,50 bz G
Tarnowitzer Bergb.	0	0	1/1	22,50 bz G	21,60 bz G
Tivoli Act.-Bierbr.	6	5 1/2	1/10	130,00 bz G	129,75 bz
Vorwärtshütte	0	0	1/1	— —	— —
Schl. Feuerv.-G. 20%	30	30	1/1	1510 B	1510 B

Obligationen.	Rückzahlb.	Zins-Term	Cours vom 3.	vom 2
Donnersmarckh. 5%	100	1/1 1/7	100,10 G	100,10 G
Kramsta 5%	100	1/1 1/7	102,80 G	102,25 bz G
Krupp 5%	110	1/4 1/10	— —	— —
Laurahütte 4 1/2	100	1/1 1/7	101,25 G	101,25 G
Oberschl. Eisenbed. 5	105	1/1 1/7	94,25 ebz G	94,25 G
Redenhütte 6%	115	vrtlj.	93,00 bz G	93,25 G
Schles. Zinkh. 5%	105	1/2 1/8	105,50 B	106,00 B

Wechsel und Bankdiscont.

		Zinsfuss.	Cours vom 3.	vom 2
Amsterdam 100 Fl.	8 T.	2 1/2	169,55 bz	— —
dto. 100 Fl.	2 M.	2 1/2	168,80 bz	— —
Belg. Plätze 100 Frcs.	8 T.	2 1/2	80,95 bz	— —
London 1 L. Strl.	8 T.	2	20,39 bz	— —
dto. 1 L. Strl.	3 M.	2	20,335 bz	— —
Paris 100 Frcs.	8 T.	3	81,15 bz	— —
Petersburger 100 S.-R.	3 W.	6	201,10 bz	201,50 bz
dto. dto.	3 M.	6	200,15 bz	200,60 bz
Wien österr. W. 100 Fl.	8 T.	4	161,70 bz	161,80 bz
dto. dto. 100 Fl.	2 M.	4	161,10 bz	161,20 bz
Ital. Plätze 100 Lire	10 T.	5	80,85 bz	— —
Schweiz. Plätze 100 Frcs.	10 T.	4 1/2	80,95 bz	— —
Warschau 100 S.-R.	8 T.	6	201,30 bz	201,60 bz

Reichsbank 3 pCt. — Lombard 4 pCt.
Privatdiscont $1\frac{7}{8}$ pCt.

Ultimo-Course.

	Per April.	Per Mai.
Deutsche Bank	154,75à25ebzà75 bz	— —
Discont.-Command.	216,40à16à16,75à50 bz	— —
Dortmunder Union	53,00 B	— —
Laurahütte	76,10 bz	— —
Oesterr. Credit	477à75,50à477 bz	— —
Franzosen	413à12,50à413 bz	— —
Lombarden	195,25à94,50à195 bz	—
Russische Noten	201,75 bz	201,75 bz

Verantwortlich: f. d. politischen u. allgemeinen Theil: J. Seckles; f. d. Feuilleton: Karl Vollrath; f. d. Inseratentheil: Oscar Meltzer; sämmtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.